

02.26

Lizenziert für den Fachbereich PSA der DGUV.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

In Kooperation mit:



77. Jahrgang
Februar 2026
ISSN 2199-7330
1424

www.SISdigital.de

sicher ist sicher

BEM: Zukunft durch Teilhabe



Betriebliches Eingliederungsmanagement Das Potenzial liegt in der Synergie

Hrsg. von Klaus Pelster, Dr. Götz Richter und Andrea Lange
2025, 404 Seiten, mit zahlreichen farbigen Abbildungen,
fester Einband, € 58,90. ISBN 978-3-503-24151-4
eBook: € 58,90. ISBN 978-3-503-24152-1

Online informieren und
versandkostenfrei bestellen:
www.ESV.info/24151



Die EU-Maschinenverordnung 58
Die Risikomatrix 60

Telenotarztsystem 65
„Bürokratieabbau“ 77

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

DR. RER. NAT. CLAUDIA WALDINGER
Leiterin des Sachgebiets Schutzkleidung im Fachbereich Persönliche Schutzausrüstungen der DGV

Das Sachgebiet Schutzkleidung im Fachbereich Persönliche Schutzausrüstungen (FB PSA) informiert: Überarbeitung der DGV-Information 212-016 Warnkleidung

Die letzte Überarbeitung der DGV-212-016 „Warnkleidung“ erfolgte in 2021. Seitdem ist die DIN EN ISO 20471, in der die Anforderungen an Warnkleidung definiert sind, an die Marktanforderungen angepasst worden, so dass sich hierzu Änderungen für die DGV-212-016 ergaben. Der Markt hat sich außerdem weiterentwickelt, so dass wir die Schrift jetzt auf den neuesten Stand gebracht haben.

Neue Hinweise zu Nachhaltigkeit und worauf beim Einkauf von Warnkleidung zu achten ist, wurden eingefügt:

- ▶ Auf Sicherheit kann zugunsten von Nachhaltigkeit nicht verzichtet werden. Aber bei der Auswahl von Warnkleidung soll auch auf Nachhaltigkeit geachtet werden. Eine qualitativ hochwertige Kleidung, die lange hält, sich gut instandhalten oder waschen lässt, muss nicht kurzfristig ersetzt werden und hat meist einen guten Tragekomfort und ein wertiges Aussehen.
- ▶ Auf Ausstattungsmerkmale, die am Arbeitsplatz entsprechend Gefährdungsbeurteilung nicht zwingend benötigt werden, sollte verzichtet werden.
- ▶ Beim Kauf von Warnkleidung sollte darauf geachtet werden, dass diese aus mehreren Schichten besteht, die nach Anforderung vor Ort zusammengesetzt werden können (z. B. wärmende Unterschicht oder Regen-überjacke). Jedes Kleidungsstück sollte für sich eine Schutzwirkung haben.

- ▶ Zusätzliche smarte Eigenschaften sollten nur zum Anforderungskatalog gehören, wenn die Sicherheit am Arbeitsplatz damit erhöht werden kann.

Zudem wurden neue Hinweise zu Kleidung mit Reflexstreifen, aber ohne fluoreszierende Hintergrundfarbe, die auf dem Markt teilweise als „schwarze Warnkleidung“ angeboten werden, eingefügt:

- ▶ Auf dem Markt verfügbare Kleidung mit schwarzer oder blauer Hintergrundfarbe (die keine fluoreszierende Hintergrundfarbe ist) ist trotz aufgebrachtener Reflexstreifen keine Warnkleidung im Sinne der DIN EN ISO 20471 und entspricht damit nicht den Vorgaben der Richtlinien für die verkehrsrechtliche Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA 21), der Straßenverkehrsordnung (StVO) oder der Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung (VwVStVO). Solche Kleidung wird in Sicherheitsdiensten verwendet, die damit aber keine Warnkleidung tragen und bei Tätigkeiten mit Verkehrsgefährdung zusätzlich Warnkleidung tragen müssen.
- ▶ Warnkleidung mit aktiver Beleuchtung muss ebenso nach der DIN EN ISO 20471 geprüft und zertifiziert sein, damit sie in den Arbeitsbereichen als persönliche Schutzausrüstung eingesetzt werden kann. Kleidungsstücke oder Accessoires nach EN 17353 können daher nur zusätzlich zu Warnkleidung nach DIN EN ISO 20471 eingesetzt werden.

Überarbeitet und gestrafft wurden das Kapitel „Auswahl von Warnkleidung bei Bahnen“ und das Kapitel „Bestimmungsgemäßes Tragen von Warnkleidung“. Die Betriebsanweisung für das Tragen von Warnkleidung im Straßenverkehr wurde präzisiert.

Da es inzwischen auch andere Anforderungen an Wetterschutzkleidung gibt, die oft in Verbindung mit Warnkleidung zertifiziert wird, haben wir die Tragedauer nach DIN EN ISO 24323 aufgenommen:

Je höher die Klasse nach DIN EN ISO 24322 ist, desto besser der Schutz vor eindringender Feuchtigkeit bzw. desto besser der Feuchtigkeitstransport durch die Kleidung nach außen und somit der Tragekomfort. Die Anforderungen werden in 4 Klassen angegeben, die aber nicht mit den Klassen der Warnkleidung zu verwechseln sind.

Nichts geändert hat sich daran, dass Warnkleidung den Träger sichtbar machen soll: Je größer die Gefährdung durch die Geschwindigkeit des vorbeifließenden Verkehrs, die Höhe der Verkehrsbelastung, die Häufigkeit des Betretens des Straßenraumes, die Einschränkung der Beobachtungsmöglichkeit des Verkehrs und wenn Arbeiten in einer nicht nach RSA gesicherten Baustelle durchzuführen sind, desto auffälliger, das heißt, desto großflächiger muss die Warnkleidung sein. ■

Termine

Datum	Ort	Art	Titel	Veranstalter
2.6. – 3.6.2026	Dresden	Fachseminar	Grundlagen der Kommunikation zur praxisorientierten Anwendung – Basisseminar	DGV Akademie, sigrid.braune@dgv.de , Tel. 030/13001-2323, www.dgv.de/iag
8.6. – 10.6.2026	Dresden	Fachseminar	Gesundheitsgerechte Gestaltung von Arbeitszeit im Wandel der Arbeitswelt	DGV Akademie, sigrid.braune@dgv.de , Tel. 030/13001-2323, www.dgv.de/iag
8.6. – 10.6.2026	Dresden	Fachseminar	Telearbeit – erfolgreich in Balance arbeiten	DGV Akademie, sigrid.braune@dgv.de , Tel. 030/13001-2323, www.dgv.de/iag
29.6. – 1.7.2026	Dresden	Fachseminar	Teilhabe am Arbeitsplatz: Einstiegsseminar	DGV Akademie, sigrid.braune@dgv.de , Tel. 030/13001-2323, www.dgv.de/iag